

Statistischer Bericht

D III - j / 12

Insolvenzen in Thüringen 2012

Bestell - Nr. 09 101

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Steuern, Gewerbeanzeigen,
Insolvenzen, Rechtspflege

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2013

Heft-Nr.: 66 / 13
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2012 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2012 nach Unternehmen und übrigen Schuldner	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach Kammerbezirken	10
Grafiken	
1. Gemeldete Insolvenzverfahren von Dezember 2010 bis Dezember 2012	11
2. Gemeldete Insolvenzverfahren je 100 000 Einwohner im Jahr 2012 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweis

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2012 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 739 Insolvenzverfahren. Das waren 40 Anträge bzw. 1,1 Prozent weniger als im Jahr 2011.

3 485 Verfahren wurden eröffnet, das sind 93,2 Prozent aller Insolvenzanträge.

230 Verfahren (6,2 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 24 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 536 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 143 Tausend EUR aus.

13,9 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 86,1 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 7,7 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner sank um 2,3 Prozent.

Die 518 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 2 791 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 114 Verfahren weiterhin im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 91 Verfahren. Gegenüber 2011 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 5,0 Prozent zurück und im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen nahm sie um 28,2 Prozent zu.

Im Verarbeitenden Gewerbe war eine Zunahme der Unternehmensinsolvenzen von 64 auf 71 Insolvenzverfahren zu beobachten. Auch in vielen Dienstleistungsbereichen stieg die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (226) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (218) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 221 Verfahren gezählt, 77 Verfahren bzw. 2,3 Prozent weniger als im Jahr 2011. Die privaten Verbraucher nahmen 2012 mit 2 447 Anträgen das Insolvenzrecht in Anspruch. Im Vorjahr waren es 2 403 Insolvenzanträge. 130 Verfahren bzw. 15,7 Prozent weniger als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates mit 180 Insolvenzfällen je 100 000 Einwohner öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten als in den Landkreisen (164 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der kreisfreien Stadt Gera (244), sowie in den Landkreisen Weimarer Land (224) und Gotha (207) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden in der Stadt Jena (88) und im Saale-Holzland-Kreis (97) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2012 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾				
	Anzahl						%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	184	171	13	-	175	132	39,4	211	28 616
Nordhausen	123	115	8	-	137	162	- 24,1	31	8 950
Unstrut-Hainich-Kreis	159	153	6	-	147	162	- 1,9	75	22 078
Kyffhäuserkreis	102	98	4	-	126	131	- 22,1	35	8 361
Nordthüringen	568	537	31	-	148	587	- 3,2	352	68 005
Stadt Erfurt	397	385	7	5	193	439	- 9,6	53	32 093
Stadt Weimar	109	98	8	3	167	128	- 14,8	29	14 502
Gotha	285	269	15	1	207	260	9,6	88	53 284
Sömmerda	124	119	5	-	171	137	- 9,5	96	12 252
Ilm-Kreis	180	166	12	2	161	166	8,4	195	28 666
Weimarer Land	189	179	8	2	224	129	46,5	9	22 279
Mittelthüringen	1 284	1 216	55	13	190	1 259	2,0	470	163 076
Stadt Gera	242	224	18	-	244	250	- 3,2	93	23 280
Stadt Jena	92	71	21	-	88	126	- 27,0	67	23 629
Saalfeld-Rudolstadt	172	159	13	-	148	167	3,0	178	34 433
Saale-Holzland-Kreis	84	70	14	-	97	123	- 31,7	14	9 391
Saale-Orla-Kreis	108	100	8	-	124	128	- 15,6	142	10 723
Greiz	181	169	12	-	170	168	7,7	81	15 687
Altenburger Land	201	189	12	-	205	161	24,8	211	27 742
Ostthüringen	1 080	982	98	-	155	1 123	- 3,8	786	144 885
Stadt Suhl	77	69	7	1	200	83	- 7,2	46	11 749
Stadt Eisenach	84	82	2	-	197	96	- 12,5	94	10 690
Wartburgkreis	168	157	10	1	129	188	- 10,6	114	31 462
Schmalkalden-Meiningen	250	226	22	2	193	207	20,8	177	39 655
Hildburghausen	108	101	3	4	162	110	- 1,8	368	35 800
Sonneberg	120	115	2	3	201	126	- 4,8	384	31 064
Südwestthüringen	807	750	46	11	173	810	- 0,4	1 183	160 420
Thüringen	3 739	3 485	230	24	168	3 779	- 1,1	2 791	536 386
davon									
kreisfreie Städte	1 001	929	63	9	180	1 122	- 10,8	382	115 943
Landkreise	2 738	2 556	167	15	164	2 657	3,0	2 409	420 443

1) Stand 30.06.2011

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2012 nach Unternehmen und übrigen Schuldner

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	218	188	30	x	197	10,7	706	53 462
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	44	29	15	x	32	37,5	294	32 529
darunter GmbH & Co. KG	23	18	5	x	22	4,5	275	27 453
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	226	166	60	x	225	0,4	1 656	137 111
Aktiengesellschaften	5	3	2	x	4	25,0	96	31 655
Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	2	4	x	9	- 33,3	12	333
Genossenschaften	3	3	-	x	2	50,0	13	620
Sonstige Rechtsformen	16	8	8	x	12	33,3	14	1 969
Zusammen	518	399	119	x	481	7,7	2 791	257 679
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	257	190	67	x	226	13,7	917	88 569
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	133	98	35	x	112	18,8	446	47 382
Unternehmen 8 Jahre und älter	251	202	49	x	229	9,6	1 873	168 348

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	20	17	3	x	19	5,3	x	6 569
Ehemals selbständig Tätige	700	630	69	1	830	- 15,7	x	119 909
davon								
Regelinsolvenzverfahren	567	500	67	x	698	- 18,8	x	106 007
Verbraucherinsolvenzverfahren	133	130	2	1	132	0,8	x	13 902
Verbraucher	2 447	2 418	6	23	2 403	1,8	x	147 352
Nachlässe	54	21	33	x	46	17,4	x	4 878
Zusammen	3 221	3 086	111	24	3 298	- 2,3	x	278 708

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 739	3 485	230	24	3 779	- 1,1	2 791	536 386
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	--------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	4	-	3	33,3	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	71	62	9	64	10,9	1 484	115 346
D	Energieversorgung	2	-	2	2	-	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	8	6	2	4	100,0	103	5 000
F	Baugewerbe	114	88	26	120	- 5,0	325	24 222
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	91	67	24	71	28,2	242	25 371
H	Verkehr und Lagerei	23	20	3	31	- 25,8	80	5 617
I	Gastgewerbe	38	32	6	29	31,0	90	4 046
J	Information und Kommunikation	7	4	3	13	- 46,2	7	8 629
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	7	2	14	- 35,7	5	4 471
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11	8	3	16	- 31,3	21	1 116
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	48	29	19	32	50,0	36	35 828
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44	37	7	40	10,0	134	4 925
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	10	7	3	7	42,9	22	2 034
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	9	6	3	5	80,0	221	17 803
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	6	2	10	- 20,0	4	1 503
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	21	16	5	20	5,0	9	920
	Insgesamt	518	399	119	481	7,7	2 791	257 679

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	4	-	3	33,3	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	71	62	9	64	10,9	1 484	115 346
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	7	6	1	7	-	183	1 707
11	Getränkeherstellung	2	1	1	3	- 33,3	.	.
13	Herstellung von Textilien	1	1	-	3	- 66,7	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	3	2	1	-	x	17	602
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	3	1	3	33,3	21	1 691
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	-	-	-
18	H. v. Druckerzgnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	5	5	-	5	-	27	2 569
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1	1	-	1	-	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	8	6	2	6	33,3	347	37 543
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	4	-	2	100,0	107	7 596
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	-	-	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	14	13	1	8	75,0	146	12 086
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-	-	-	3	x	.	.
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	2	1	1	2	-	.	.
28	Maschinenbau	3	3	-	12	- 75,0	64	6 182
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	7	-	2	250,0	367	29 774
31	Herstellung von Möbeln	1	1	-	2	- 50,0	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	5	4	1	2	150,0	16	1 042
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	4	4	-	-	x	17	1 961
D	Energieversorgung	2	-	2	2	-	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	6	2	4	100,0	103	5 000
F	Baugewerbe	114	88	26	120	- 5,0	325	24 222

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen davon	91	67	24	71	28,2	242	25 371
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17	12	5	12	41,7	21	3 722
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	21	17	4	20	5,0	77	9 646
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	53	38	15	39	35,9	144	12 003
H	Verkehr und Lagerei	23	20	3	31	- 25,8	80	5 617
I	Gastgewerbe davon	38	32	6	29	31,0	90	4 046
55	Beherbergung	5	5	-	5	-	15	391
56	Gastronomie	33	27	6	24	37,5	75	3 654
J	Information und Kommunikation	7	4	3	13	- 46,2	7	8 629
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	7	2	14	- 35,7	5	4 471
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11	8	3	16	- 31,3	21	1 116
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	48	29	19	32	50,0	36	35 828
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44	37	7	40	10,0	134	4 925
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	10	7	3	7	42,9	22	2 034
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	9	6	3	5	80,0	221	17 803
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	6	2	10	- 20,0	4	1 503
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	21	16	5	20	5,0	9	920
	Insgesamt	518	399	119	481	7,7	2 791	257 679

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2012 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	30	25	5	43	53	6 252
Stadt Weimar	18	16	2	15	29	3 358
Stadt Eisenach	9	9	-	11	94	6 860
Eichsfeld	30	19	11	16	211	14 598
Nordhausen	14	12	2	23	31	2 038
Wartburgkreis	40	34	6	21	114	17 838
Unstrut-Hainich-Kreis	14	9	5	7	75	7 906
Kyffhäuserkreis	12	10	2	10	35	2 345
Gotha	30	22	8	28	88	21 876
Sömmerda	14	13	1	13	96	2 238
Weimarer Land	19	16	3	22	9	2 796
Zusammen	230	185	45	209	835	88 105

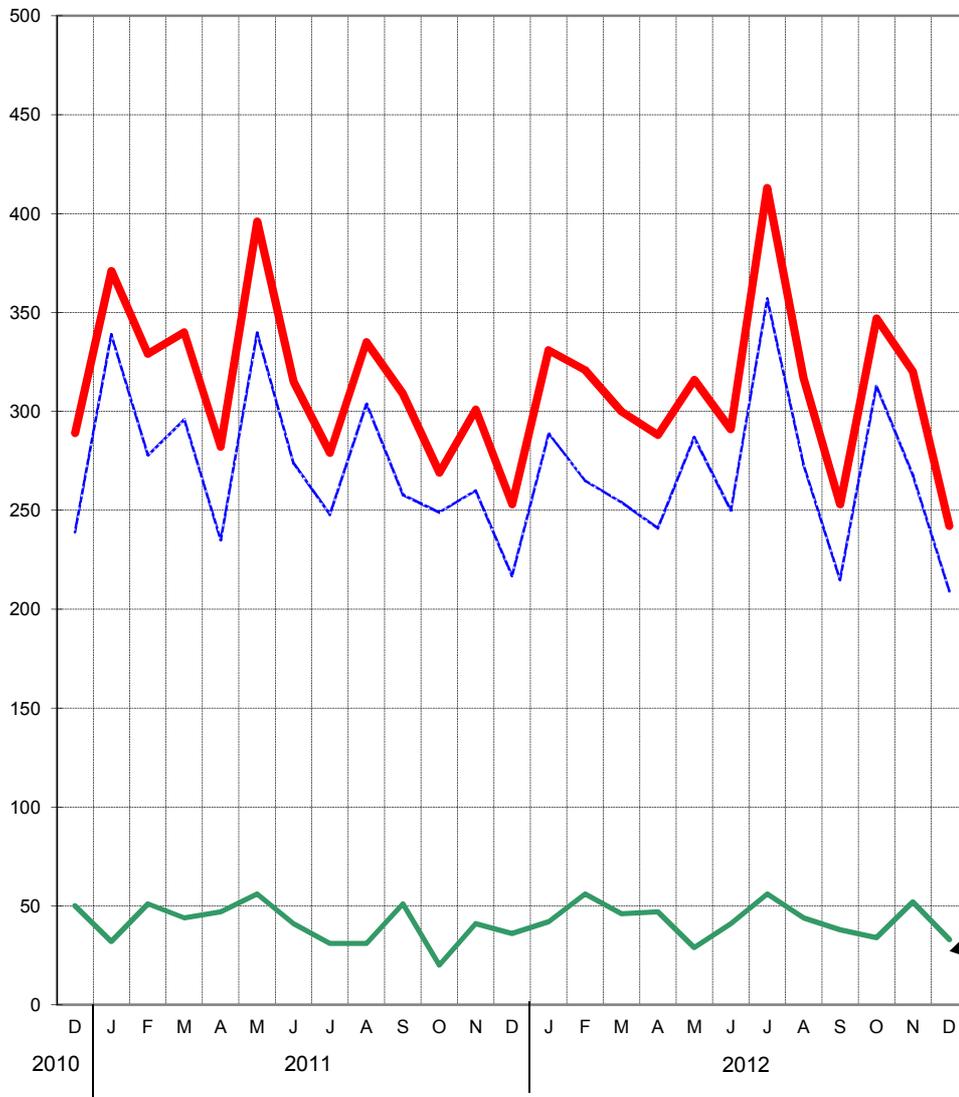
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	40	29	11	25	93	12 226
Stadt Jena	27	20	7	35	67	17 347
Saalfeld-Rudolstadt	30	19	11	18	178	21 065
Saale-Holzland-Kreis	19	12	7	18	14	2 031
Saale-Orla-Kreis	15	13	2	21	142	3 011
Greiz	31	25	6	21	81	5 217
Altenburger Land	25	18	7	18	211	18 702
Zusammen	187	136	51	156	786	79 599

Kammerbezirk Südthüringen

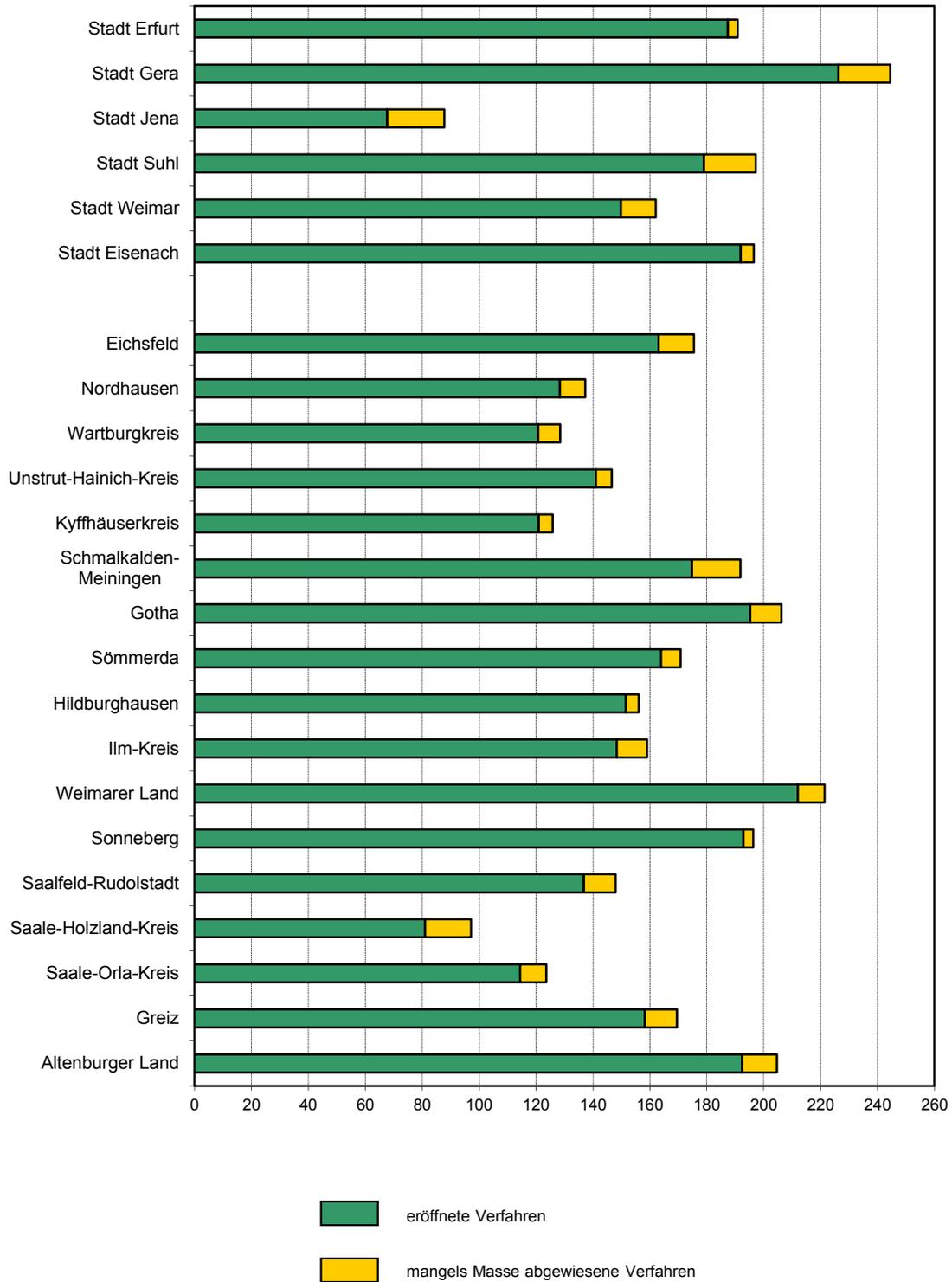
Stadt Suhl	18	13	5	6	46	8 314
Schmalkalden-Meiningen	42	30	12	51	177	15 457
Hildburghausen	11	10	1	24	368	26 537
Ilm-Kreis	18	15	3	19	195	15 693
Sonneberg	12	10	2	16	384	23 973
Zusammen	101	78	23	116	1 170	89 974
Insgesamt	518	399	119	481	2 791	257 679

1. Gemeldete Insolvenzverfahren von Dezember 2010 bis Dezember 2012



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

2. Gemeldete Insolvenzverfahren je 100 000 Einwohner*) 1.1. - 31.12.2012 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2011

